



Es fehlte/n:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 24. Vertreter der Arbeitgeberverbände                       | Anjo Buschmeier |
| 25. Vertreterin der Lehrer der berufsbildenden Schulen      | Jutta Göken     |
| 26. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen | Diana Hömmen    |
| 27. Kreistagsabgeordneter                                   | Rainer Kroner   |
| 28. Kreistagsabgeordneter                                   | Yilmaz Mutlu    |
| 29. Kreistagsabgeordneter                                   | Heiko Thoben    |



**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Antrag der BBS Marienhain gGmbH Vechta auf Weitergewährung eines Zuschusses für 2020 zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain V-SCHUL/20/169
- 6 . Antrag der Gemeinde Essen/Oldb. auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Essen (Az.: 481) V-SCHUL/20/170
- 7 . Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau eines Verbindungstraktes am Schulgebäude an der Dr.- Niermann-Straße (Az.: 485) V-SCHUL/20/171
- 8 . Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Grundschule Galgenmoor für den Mensabau, die Einrichtung und die Außenanlagen (369) V-SCHUL/20/172
- 9 . Anregungen und Beschwerden
- 10 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 11 . Mitteilungen

---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Schute, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.



Er begrüßte die Vertreter des Landkreises sowie die Vertreter der allgemein- und berufsbildenden Schulen.

Sodann stellte Schute die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

## **4. Genehmigung des Protokolls**

---

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 26.05.2020 einstimmig bei 2 Enthaltungen.

## **5. Antrag der BBS Marienhain gGmbH Vechta auf Weitergewährung eines Zuschusses für 2020 zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain Vorlage: V-SCHUL/20/169**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/169 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die BBS Marienhain gGmbH Vechta erhält für das Jahr 2020 einen Zuschuss zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain in Höhe von 73.294 EUR.**



---

**6. Antrag der Gemeinde Essen/Oldb. auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Essen (Az.: 481)  
Vorlage: V-SCHUL/20/170**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/170 vor.

Auf Nachfrage von Herr Kreistagsabgeordneten Steenzen nach der Differenz über den beantragten Zuschuss in Höhe von 2.749.163,60 EUR und dem zu gewährenden Zuschuss in Höhe von bis zu 1.996.500,00 EUR wies Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber darauf hin, dass die zuwendungsfähigen Kosten von der Hochbauabteilung geprüft wurden.

Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber erläuterte, dass die anfallenden Kosten für Umbaumaßnahmen von einzelnen Funktionsräumen im bestehenden Gebäude der Grundschule Essen bei den bezuschussungsfähigen Baukosten nicht berücksichtigt wurden, da diese nach dem „Standardraumprogramm für Grundschulen der Landeshauptstadt Hannover“ nicht erforderlich seien. Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber wies darauf hin, dass die Kreisschulbaukasse keine reinen Instandsetzungs- oder Sanierungsmaßnahmen bezuschusse.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Gemeinde Essen/Oldb. wird für die Erweiterung der Grundschule Essen aus der Kreisschulbaukasse ein Zuschuss in Höhe von bis zu 1.996.500 EUR gewährt.**

---

**7. Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau eines Verbindungstraktes am Schulgebäude an der Dr.-Niermann-Straße (Az.: 485)  
Vorlage: V-SCHUL/20/171**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/171 vor.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Kannen nach dem Ergebnis der Besprechung mit der Stadt Friesoythe am 13.08.2020, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit, dass der Stadt Friesoythe in der Besprechung vom 13.08.2020 die Höhe der bezuschussungsfähigen Kosten entsprechend der Prüfung durch die Hochbauabteilung erläutert wurde und daraufhin seitens der Stadt Friesoythe dem Zuschuss von bis zu 1.469.200,00 EUR (1/3 der zuwendungsfähigen Kosten) zugestimmt wurde.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Stadt Friesoythe wird für den Neubau eines Verbindungstraktes am Schulgebäude an der Dr.-Niermann-Straße aus der Kreisschulbaukasse ein Zuschuss in Höhe von bis zu 1.469.200 EUR gewährt.**

---

**8. Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Grundschule Galgenmoor für den Mensabau, die Einrichtung und die Außenanlagen (369)  
Vorlage: V-SCHUL/20/172**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/172 vor.

Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, verwies darauf, dass die Grundschule Galgenmoor bereits seit fünf Jahren eine gemeinsame Mensa mit der Außenstelle Pingel-Anton habe.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber erläuterte zur Klarstellung, dass sich die Beschlussvorlage auf die Bezuschussung der Außenanlagen und der Einrichtung beziehe. Die Stadt Cloppenburg stellte am 28.01.2015 den Antrag auf Bezuschussung des Mensabaus, der Einrichtung und der Außenanlagen. Der Zuschuss in Höhe von 935.500,00 EUR wurde bereits an die Stadt Cloppenburg ausgezahlt. Bei der Berechnung der zuwendungsfähigen Kosten wurden lediglich die Kosten für den Mensabau, nicht die Kosten für die Außenanlagen und die Einrichtung, berücksichtigt. Durch die Berücksichtigung der Kosten für die Außenanlagen und die Einrichtung erhöhe sich der bereits gewährte Zuschuss um weitere 160.000 EUR.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die Stadt Cloppenburg erhält für die Grundschule Galgenmoor für den Mensabau, die Einrichtung und die Außenanlagen aus der Kreisschulbaukasse einen Zuschuss in Höhe von insgesamt bis zu 1.095.500,00 EUR. Der bereits am 28.09.2017 beschlossene Zuschuss in Höhe von 935.500,00 EUR (V-SCHUL/17/105/1) erhöht sich um 160.000,00 EUR für die Kosten der Außenanlagen und der Einrichtung.**

---

**9. Anregungen und Beschwerden**

---

Herr Kreistagsabgeordneter Bohnstengel zitierte ein Schreiben einer in Schwaneburg wohnhaften Lehrerin der Realschule Friesoythe zur Kenntnisnahme. Aufgrund von Corona mussten die Schüler im Home-Schooling unterrichtet werden. Dabei gebe es auf Seiten der Lehrerin aufgrund der unzureichenden Internetverbindung Schwierigkeiten. Dies hänge damit zusammen, dass Schwaneburg erst im Jahre 2025 an die Breitbandvernetzung angeschlossen werde und derzeit nur Oberleitungen vorhanden seien. Neben der Lehrerin hätten daher auch in Schwaneburg wohnhafte Schüler Schwierigkeiten ohne ausreichendes Internet online geschult zu werden. Daraus ergebe sich eine örtliche Benachteiligung, die vom Landkreis schnellstmöglich behoben werden sollte. Hierfür spreche auch der berufliche Wandel durch die steigende Nutzung von Home-Office.

Herr Landrat Wimberg erläuterte, dass es bekanntlich hinsichtlich der Breitbanderschließung mit Glasfaser ein Defizit gäbe. Bereits vor Jahren hätte ein staatlicher Versorgungsanspruch auf eine ausreichende Breitbanderschließung festgeschrieben werden müssen. Dies wurde jedoch versäumt, sodass es in den einzelnen regionalen Gebieten nun Unterschiede hinsichtlich der Internetversorgung gäbe. Dem versuche der Staat nun mit Förderprogrammen bzw. -mitteln entgegenzusteuern. Der Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann übergab



aktuell einen Förderbescheid zum Breitbandausbau im Landkreis Cloppenburg mit fast 8 Millionen EUR. Es sei nun das dritte Breitbandausbauprojekt des Landkreises mit den Städten und Gemeinden im Umfang von 98 Millionen EUR. Hierzu finde eine aktuelle europaweite Auftragsausschreibung statt. 2021 sollen die Tiefbauarbeiten für die rund 6000 mit Glasfaser zu versorgenden Adressen im Landkreis schnellstmöglich beginnen. Auch wenn jetzt entsprechende Förderprogramme angeschoben wurden, sei die Umsetzung langwierig.

---

#### **10. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

---

#### **11. Mitteilungen**

---

Herr Kreisrat Varnhorn teilte den aktuellen Stand bezüglich der Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Schülerbeförderung mit.

Momentan gäbe es täglich mehrere Beschwerden wegen überfüllter Schulbusse. Zudem habe es auf vielen Linien einen Konzessionswechsel von der Fa. Hanekamp auf eine Bietergemeinschaft mehrerer Verkehrsunternehmen gegeben. Hier brauche es noch etwas Zeit, bis sich die organisatorischen Begebenheiten eingespield haben.

Derzeit seien 14 Verstärker auf 11 Linien im Einsatz. Nach ersten Schätzungen beliefen sich die schuljährlichen Mehrkosten auf ca. 700.000,00 EUR. Die Verstärker sollen zunächst bis zu den Herbstferien eingesetzt werden.

Derzeit komme es im Norden des Landkreises auf den Linien 900 und S90 zu häufigen Verspätungen. Der Grund dafür sei, dass das Verkehrsunternehmen Janßen nach Übernahme der Konzessionen im Jahr 2017 bisher kaum für einen längeren Zeitraum ohne Baustellen und Umleitungen die betroffenen Linien betreiben konnte.

Außerdem gab es zu Schulbeginn Probleme in der Schülerbeförderung im Gemeindeverkehr Lastrup. Hier ist der Landkreis in Gespräch mit den Verkehrsunternehmen, um Nachbesserungen zu erreichen.

Weitere Brennpunkte waren zu Schulbeginn die Linien 970, 930 und 955. Auf den Linien waren die Busse oft verspätet, überfüllt oder es wurden Kinder an Haltestellen stehen gelassen. Mit dem Einsatz von Verstärkern und Fahrplananpassungen konnten die Probleme weitestgehend behoben werden.

Herr Landrat Wimberg erläuterte anschließend die derzeitige Situation im Landkreis bezüglich der Corona-Pandemie (siehe anliegende Pressemitteilung vom 15.09.2020).

*\*Hinweis: Die Lage im Landkreis Cloppenburg bezüglich der Corona-Pandemie hat sich mittlerweile verändert. Informationen zur aktuellen Lage sind aus den aktuellen Pressemitteilungen des Landkreises Cloppenburg zu entnehmen.*

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Kannen nach Informationen hinsichtlich der Herkunft der Ansteckungen, wies Herr Landrat Wimberg darauf hin, dass es auf die persönlichen Aussagen der Infizierten ankäme. Man könne keine konkrete Aussage darüber treffen, wo eine Ansteckung am wahrscheinlichsten sei. Als Beispiel nannte Herr Landrat Wimberg neben dem schulischen Bereich den Fall der zehn infizierten Fußballspieler im Sportverein Lönigen. Dies sei ein Bereich von vielen, da es sehr unterschiedliche Ansteckungsursachen gebe. Auch kreisübergreifende Kontakte seien eine Ursache. Herr Landrat Wimberg betonte, dass es wichtig sei, soziale Kontakte zu auf ein Minimum zu reduzieren. Der Freizeitsport in Mannschaften solle vermieden werden und der Schulsport solle lediglich unter Aufsicht stattfinden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneter Cloppenburg nach einer tendenziellen Gefährdung der jüngeren Gesellschaft, verwies Herr Landrat Wimberg auf die vermehrten Infektionsfälle im schulischen Bereich und die nicht vorhandenen Sterbefälle von älteren Personen als Risikopatienten. Diese seien ein Indiz für die vermehrte Infizierung jüngerer Personen. Es bestehe der Eindruck, dass es mittlerweile einen legeren Umgang mit der Coronapandemie gebe. Herr Landrat Wimberg betonte, dass insbesondere die jüngere Gesellschaft die Lage ernst nehmen müsse.

Herr Bent, Vertreter der Schüler der berufsbildenden Schulen, sprach die Vorgehensweise hinsichtlich der Kontaktbeschränkungsmaßnahmen in den Schulen und im Sportbetrieb an. Aus seiner Sicht seien das vorgeschriebene Kohortenprinzip in den Schulen und der starke Körperkontakt bei Fußballspielen widersprüchlich zueinander. Laut Herr Bent müsse der Sportbetrieb insgesamt eingestellt werden.

Herr Landrat Wimberg wies darauf hin, dass den Sportvereinen die Einstellung des Betriebes bereits wie in der Pressemitteilung dargestellt angeordnet werden soll. Weitere Maßnahmen würden abhängig von der Pandemieentwicklung entschieden werden.

Frau Kreistagsabgeordnete Huckelmann sprach den legeren Umgang mit der Coronapandemie in den Einkaufsmärkten an. Mittlerweile desinfiziere nur noch 1 von 5 Personen den Einkaufswagen. Sie verdeutlichte, dass erneut Sicherheitsbeauftragte notwendig seien, um die Einhaltung der Maßnahmen zu kontrollieren.

Herr Landrat Wimberg erläuterte, dass eine flächendeckende Kontrolle aufgrund des Personalmangels nicht möglich sei.

Herr Lanwer, Vertreter der Schüler der allgemeinbildenden Schulen, wies darauf hin, dass die Maskenpflicht im Unterricht bisher nur an Schulen mit Infektionsgeschehen gelte. Im Falle der Schließung von Schulen durch vermehrte Infektionen müssten eventuell Abiturprüfungen verlegt werden. Herr Lanwer befürwortet daher eine Maskenpflicht an allen Schulen sowie die Wiedereinführung der Mindestabstandsregelung.

Herr Landrat Wimberg wies darauf hin, dass die Maskenpflicht im Unterricht zunächst lediglich an Schulen gelte, an denen ein Infektionsgeschehen festzustellen sei.

Herr Romey als Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen teilte mit, dass für die am 01.10.2020 geplante Helmaktion inzwischen 500 bis 600 Helme für die Schüler angeschafft worden seien. Des Weiteren finde im nächsten Jahr ein Fußballspiel der Damenmannschaften der unterschiedlichen Schulformen statt.





*\*Hinweis: Herr Romey teilte am 22.09.2020 mit, dass die Helmaktion im kleinen Rahmen vom 01.10.2020 auf den 29.10.2020 verschoben werde.*

Um 18:10 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in